

Müller-Jahnke, Clara: Fahr wohl – (1882)

1 Aus rastlosem Ringen nach Schein und Schaum
2 in ewige Ruh gerettet –
3 fahr wohl, mein schöner Jugendtraum,
4 sie haben dich sanft gebettet.

5 Sie haben des Friedens Palmenzweig
6 um deine Stirn geschlungen,
7 den Sarg geschmückt mit Lorbeer reich,
8 den lebend du nicht errungen.

9 Und wenn der Abend sinkt herab,
10 von fern die Glocken klingen,
11 dann will ich schleichen an dein Grab
12 und dir die Rose bringen.

(Textopus: Fahr wohl –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48054>)